



## Klimaschutz und ländliche Mobilität: Online-Diskussion war ein voller Erfolg

Mehr als 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, 90 Minuten vollgepackt mit spannenden Fakten rund um ländliche Mobilität und Klimaschutz – und dazu noch ein handfestes Ergebnis: Das ist die erfreuliche Bilanz der Online-Veranstaltung „Klimaschutz macht Ah!“. Marco Peters und Paul Ratz vom Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) diskutierten gemeinsam mit Geestlands Bürgermeister Thorsten Krüger und Stadträtin Gabi Kasten über klimafreundliche Mobilität im ländlichen Raum.

Welche Mobilitätsangebote gibt es bereits in Geestland? Welche werden besonders gut angenommen? Welche Herausforderungen gibt es mit Blick auf die Umsetzung klimafreundlicher Mobilitätsangebote? Diese und weitere Fragen wurden im Rahmen der Veranstaltung ausführlich und teilweise hitzig diskutiert. „Wir sind begeistert von der großen Resonanz – unsere Erwartungen wurden deutlich übertroffen“, freute sich Sonja Thomas, die bei der Stadt Geestland für Nachhaltigkeit und Bürgerbeteiligung zuständig ist.

Ein flächendeckendes Anrufsammeltaxi (AST), das Carsharing-Projekt „Mobine“ oder auch die Rad+Bus-Station an der Moor-Therme in Bad Bederkesa: „Was die ländliche Mobilität betrifft, sind wir in Geestland schon gut aufgestellt“, sagte Gabi Kasten. „Aber wir müssen noch mehr tun. Die zentrale Aufgabe muss es sein, die Lebenswelt des öffentlichen Personennahverkehrs in Einklang zu bringen mit der Lebenswelt der Menschen.“ Gerade im ländlichen Raum, ist Bürgermeister Thorsten Krüger überzeugt, liegen viele Chancen: „Wir müssen uns im Klaren darüber sein, dass es nicht die eine Mobilität gibt. Mobilität in der Stadt bedeutet etwas anderes als auf dem Land, wo ein Bus, der im Halbstundentakt fährt, schon ein Erfolg ist. Es wird Zeit, dass die Politik ihre Großstadtbrille abnimmt und sich um den ländlichen Raum kümmert.“

Das Ergebnis der Veranstaltung bezeichnete Thorsten Krüger als „überraschend im positiven Sinne“. Taxi-Unternehmer Michael Brümmer aus Langen kündigte in der Live-Diskussion an, noch in diesem Jahr ein elektronisch betriebenes AST anzuschaffen. Daneben wollen Stadt und Politik einen Arbeitskreis mit dem Titel „Geestland – Mobilität“ ins Leben rufen, um das Thema ländliche Mobilität weiter zu diskutieren und neue Ansätze zu entwickeln.

Foto: Wie sieht die Mobilität in Geestland im Jahr 2050 aus? Diese und weitere Fragen diskutierten die Teilnehmer bei der Online-Veranstaltung „Klimaschutz macht Ah!“.

*Foto: Screenshot*

---

### Stadt Geestland

Geestland ist eine innovative Stadt im Norden Niedersachsens. Sie besteht aus 16 Ortschaften und ist mit 356 km<sup>2</sup> die zweitgrößte Flächenkommune des Bundeslandes sowie die zehntgrößte Deutschlands. Geestland ist 2015 aus der Fusion der Stadt Langen und der Samtgemeinde Bederkesa entstanden. Die Kommune hat knapp 33.000 Einwohner. Die Verwaltung beschäftigt rund 500 Mitarbeiter. Bürgermeister ist Thorsten Krüger (SPD).

Nachhaltigkeit ist in Geestland Handlungsmaxime. Die Stadt Geestland beschränkt sich dabei nicht nur auf einzelne Kriterien der 17 SDGs der UN, sondern sieht die Verantwortlichkeit ihres Handelns ganzheitlich. Seit 2008 ist die Entwicklung der vielen Facetten dieses Themengebietes ein kontinuierlicher Prozess, dem sich die Stadt intensiv widmet. Geestland wurde für sein Engagement unter anderem mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2018 und dem Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreis ZeitzeiChen ausgezeichnet.

A word cloud of transportation-related terms. The most prominent words are 'weniger individualverkehr' (smaller individual traffic) in blue and 'carsharing' in pink. Other significant words include 'ganz anders als heute' (completely different than today), 'verbessertes öpnv' (improved public transport), 'individuell und spontan' (individual and spontaneous), 'autonom innerörtlich ast' (autonomous local bus), 'finanzielle anreize' (financial incentives), 'bahnanbindung geestenseth' (rail connection Geestenseth), 'kleine ortszentren' (small local centers), 'intelligente siedlungsplanung' (intelligent settlement planning), '16 dorfautos' (16 village cars), 'ast ohne feste haltestell' (bus stop without fixed stop), 'scooterstationen überall' (scooter stations everywhere), 'bis bhv' (to bus stop), 'familienfreundlich' (family-friendly), 'wasserstofffahrzeuge' (hydrogen vehicles), 'an menschen orientiert' (people-oriented), 'ast mit elektrofahrzeugen' (bus with electric vehicles), 'wasserstoffzug beers' (hydrogen train Beers), 'flexibel' (flexible), 'anbindung nachbargemeinde' (connection to neighboring community), 'viele radwege' (many bicycle paths), 'verbindung nach hamburg' (connection to Hamburg), 'fahrradparkhäuser' (bicycle parking houses), 'sichere radwege' (safe bicycle paths), 'mobilität für alle' (mobility for all), 'null emissionen' (zero emissions), and 'nachtverkehre' (night services).

ganz anders als heute  
verbessertes öpnv  
individuell und spontan  
autonom innerörtlich ast  
finanzielle anreize  
bahnanbindung geestenseth  
kleine ortszentren  
intelligente siedlungsplanung  
16 dorfautos  
ast ohne feste haltestell  
scooterstationen überall  
weniger individualverkehr  
bis bhv  
familienfreundlich  
carsharing  
wasserstofffahrzeuge  
an menschen orientiert  
ast mit elektrofahrzeugen  
wasserstoffzug beers  
flexibel  
anbindung nachbargemeinde  
viele radwege  
verbindung nach hamburg  
fahrradparkhäuser  
sichere radwege  
mobilität für alle  
null emissionen  
nachtverkehre